



4. Eigertour in Grindelwald – nach dem hochalpinen Gleitschirmrennen

Der Champion bleibt unbesiegt

Publiziert heute um 14:39 Uhr, Bruno Petroni

Chrigel Maurer entscheidet einmal mehr ein Hike&Fly-Rennen in der Schlussphase für sich. Auch der Beatenberger Abenteurer Thomas Ulrich feiert einen Erfolg.

Nichts Neues an der Front: Christian «Chrigel» Maurer, der dreifache Eigertour-Sieger, gewinnt auch die vierte Austragung des viertägigen Gleitschirmrennens kreuz und quer durchs Berner Oberland. Der siebenfache Gewinner des X-Alps, des längsten und härtesten Abenteuerrennens der Welt, erreichte das Ziel in Grindelwald am Samstagmorgen nach Absolvierung von zwölf vorgegebenen Berghütten.

Wie letztes Jahr wurde der Frutiger Sepp Inniger Zweiter. Sein Rückstand auf Sieger Maurer: Gut zwei Stunden. Eine weitere Dreiviertelstunde später kreuzten auch der Uttiger Nicola Heiniger und Lars Meerstetter (Meiringen) zeitgleich als Drittklassierte das Ziel. Auch der fünfte Rang ging mit dem Sigriswiler Hanes Kämpf an einen Berner Oberländer.

Sandwich weg gegessen

Das schlechte Wetter von Mitte Woche erschwerte den 62 gestarteten Athleten aus 20 Nationen das Vorwärtkommen massiv. Erst am Freitag konnten die Gleitschirmcracks so richtig Thermik fliegen. Während der vier Renntage bewältigte jeder der Teilnehmer weit mehr als 10'000 Höhenmeter und war bis zu 14 Stunden im hochalpinen, oftmals unwegsamen Gelände unterwegs.

«Dann war ein anderer Athlet bereits dabei, mein Sandwich aufzuessen.»

Trotzdem verspürte der offenbar nimmermüde Chrigel Maurer keinerlei Beschwerden: «Bereits nach dem X-Alps fühlte ich mich so gut wie nie zuvor, und auch jetzt, nach diesen nicht ganz einfachen vier Renntagen sind meine Batterien noch nicht leer.» Etwas ungeplant war höchstens am frühen Samstagmorgen ein kleiner Vorfall im Berghaus Niesen-Kulm: «Weil ich früh los wollte, hab ich schon am Vorabend fürs Zmorge ein Sandwich bestellt und bezahlt. Als ich dann am frühen Morgen ins offiziell noch geschlossene Restaurant kam, war irgendein anderer Athlet aus der Challenge-Kategorie bereits dabei, mein Sandwich aufzuessen.» In der Folge gings dann für Maurer halt ohne Frühstück auf Richtung Ziel.

«War das ein Stress!»

«Endlich mal Zeit für eine Zigarette»

Apropos Challenge: Diese Kategorie mit etwas verkürzter Strecke und mit 47 Gestarteten wurde vom Nachwuchsathleten Noé Court aus dem waadtländischen Orbe gewonnen. Der 20-Jährige traf am Samstagmorgen um sieben Uhr im Ziel ein. Als Zeitklassierter mit nur einer halben Stunde Rückstand auf den Westschweizer Sieger bewies der Beatenberger Abenteurer und Bergführer Thomas Ulrich eindrücklich, dass er auch im Alter von 53 Jahren noch ein Energiebündel ist. Ulrichs Kommentar nach dem Durchschreiten des Zielbogens auf dem Eiger+ Platz: «War das ein Stress! Endlich hab ich jetzt mal Zeit, in aller Ruhe eine Zigarette zu rauchen.»

Nur 20 Minuten hinter Ulrich traf Dominik Wicki als Challenge-Dritter im Ziel ein. Der 36-jährige Niederrieder führte bis zum Freitagnachmittag das Rennen deutlich an, ehe er kurz vor dem Ziel noch von Court und Ulrich ein- und überholt wurde. Auf dem vierten Platz klassierte sich der Thuner Simon Zwiebel, der das Podest nur um sechs Minuten verpasste. Auch der fünfte Rang wird von einem Oberländer besetzt: Der Interlakner Fluglehrer Chris Vuille war gut drei Stunden nach dem Sieger im Ziel.

Fünf Verletzte

Wie schwierig und anspruchsvoll die 4. Austragung der Eigertour war, zeigt ein Blick auf die Ausfallliste: Nicht weniger als zehn Athleten haben das Rennen aufgegeben – fünf von ihnen verletzungsbedingt. Vier Mal musste gar der Rettungshelikopter ausrücken. Nur der Mattner Physiotherapeut René Mühlemann, der sich bei der Landung neben dem Wendepunkt Lauteraarhütte eine Oberschenkelverletzung zugezogen hatte, biss auf die Zähne und flog trotzdem noch selbstständig mit dem **Gleitschirm** zurück nach Grindelwald, wo er aber auf die Fortsetzung des Rennens zum letzten Wendepunkt Eigergletscher verzichten und vorzeitig aufgeben musste.



Am Ziel im Dorfkern von Grindelwald wird Sieger Chrigel Maurer von Organisator Michael Witschi beglückwünscht. Foto: Bruno Petroni



Chrigel Maurer (links) läuft als Sieger die letzten Meter ins Ziel. Rechts tut dies auch Chris Vuille (Interlaken), der Fünfter der Challenge-Klasse wird. Foto: Bruno Petroni



Samstagmorgen früh in Grindelwald Grund: Thomas Ulrich (Beatenberg) wird Zweiter der Challenge-Kategorie.

Foto: Bruno Petroni



Nach der letzten Landung des Rennens packt Thomas Ulrich den Schirm zusammen. Zum Ziel ist es von hier aus nur noch ein zehnminütiger Marsch. Foto: Bruno Petroni



Dominik Wicki trifft als Dritter der Challenge-Kategorie im Ziel ein. Foto: Bruno Petroni



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'176'000
Page Visits: 4'719'271

Web Ansicht

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 81233566
Ausschnitt Seite: 5/7



Die ersten Drei der Challenge-Kategorie: Von links Thomas Ulrich (2.), Sieger Noé Court und Dominik Wicki (3.).
Foto: Bruno Petroni



Hüttenservice: Die neunjährige Mena Sager, die neunjährige Tochter der Hüttenwarte der Glecksteinhütte, wärmt Chrigel Maurers frierende Hand. Foto: Bruno Petroni



Der Meiringer Lars Meerstetter (links beim Starten) und Sepp Inniger (Frutigen) starten oberhalb der Glecksteinhütte. Foto: Bruno Petroni



Der von interessierten Hühnern umringte Nicola Heiniger (Uttigen) wurde Dritter der Profiklasse. Foto: Bruno Petroni



Online-Ausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 31 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'176'000
Page Visits: 4'719'271

Web Ansicht

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 81233566
Ausschnitt Seite: 7/7



René Mühlemann musste mit einer Oberschenkelverletzung aufgeben. Foto: Bruno Petroni



Simon Zwiebel aus Thun läuft als hervorragender Vierter der Challenge-Kategorie die letzten Meter ins Ziel. Foto: Bruno Petroni